



Wie gemalt bauen sich die Wolken vor dem Segelflugzeug von Thomas Seiler und Rolf Struckmeyer über den Pyrenäen auf. Das Duo von der in Westertimke ansässigen Segelfluggruppe Bremen schaffte dort zwei Flüge von mehr als 1000 Kilometer Länge.

Duo fliegt auf Erfolgs-„Welle“

Für den Wilstedter Rolf Struckmeyer und seinen Partner Thomas Seiler wird Pilotentraum wahr

Von Bert Albers

WESTERTIMKE. Andere träumen davon, ihnen ist es gelungen. Rolf Struckmeyer und Thomas Seiler haben binnen acht Tagen zwei Segelflüge über Distanzen von mehr als 1000 Kilometern absolviert. Das Duo, das sonst in Westertimke startet, musste dafür allerdings in die Pyrenäen reisen.

Die Saison der Segelfluggruppe (SFG) Bremen, deren Flugplatz in Westertimke liegt, hat begonnen. Die ersten Streckenflüge liegen hinter den Luftsportlern. Doch auch beste Thermik kann ihnen hierzulande kaum bieten, was zwei der Mitglieder nun in Frankreich erlebten. Der Wilstedter Rolf Struckmeyer und sein Vereinskamerad Thomas Seiler nutzten in den Pyrenäen, was atmosphärische Schwerewelle heißt

und von Segelflieger schlicht Welle genannt wird. Dabei handelt es sich um Luftmassen, die in Schwingung geraten. Dazu braucht es hohe Windgeschwindigkeiten und hohe Hindernisse, Gebirge etwa.

Unterwegs zwischen Meeren

Die „Wellen“ trugen die Piloten in ihrem Zweisitzer über 1112 Kilometer. Knapp zehn Stunden lang pendelte das Segelflugzeug in 4000 bis 6000 Metern Höhe zwischen Atlantik- und Mittelmeerküste. Ein zweiter Langflug erstreckte sich über 1022 Kilometer.

„1000 Kilometer sind für Segelflieger eine Traummarke“, berichtet Struckmeyer. Um sie zu erreichen, würden viele Piloten nach Australien oder Südafrika reisen, wo ideale meteorologische Bedingungen herrschen. In Europa werde die Marke nur selten geknackt. „Ich allein hätte das auch nicht geschafft“, ist Struckmeyer

überzeugt. Ihm fehle der letzte Biss, um von der ersten bis zur letzten Flugstunde voll konzentriert bei der Sache zu bleiben. Gemeinsam mit seinem Flugpartner hingegen ging's. „Thomas Seiler ist ein sehr guter Flieger.“

Nach der Rückkehr aus Frankreich gehen Struckmeyer, der Vorsitzender der SFG ist, und seine Mitstreiter wieder in Westertimke ihrem Hobby nach. Zudem widmen sie sich „der Heranführung und Ausbildung junger und neuer Piloten“. Die Ausbildung können auch in diesem Jahr an jedem Wochenende begonnen werden. Einzige Voraussetzung: Die Aspiranten müssen mindestens 14 Jahre alt sein.

Wer herausfinden möchte, ob ihm die Fliegerei ohne Motor liegt, für den gibt's in Westertimke Schnupperangebote oder die Option, einmal einen Gastflug zu absolvieren. Nähere Informationen dazu liefern Rolf Struckmeyer (☎ 04283/5109) und die Inter-

netseite der Segelfluggruppe Bremen.

www.sfg-bremen.de

Fusion möglich

» **In der Saison 2016** gastiert die Airbus Weser-Fluggemeinschaft Lemwerder auf dem Gelände in Westertimke. Der Verein hat seinen eigenen Platz vor Jahren verloren und ist seitdem auf Unterstützung anderer Clubs angewiesen. Es drohe gar die Auflösung, wenn sich keine langfristige Lösung finde, teilt Rolf Struckmeyer mit. So sollen die kommenden Monate dem gegenseitigen Kennenlernen dienen, um dann zu prüfen, ob eine Fusion beider Vereine gewünscht sei. Für die Anlieger des Platzes in Westertimke würde sich daraus keine zusätzliche Belastung ergeben, betont Struckmeyer. Wie die SFG betreibe auch der Verein aus Lemwerder keinen Motorflug.